

# QUARTIERSMANAGEMENT LETTEPLATZ

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

## Auswahlverfahren

### Projekt: Repair Café und Selbsthilfewerkstatt

## Ausgangssituation

Im Sozialraum um den Letteplatz verfügen viele Haushalte nur über ein geringes Einkommen. Gleichzeitig werden noch relativ neue (Elektro-) Geräte und andere Gebrauchsgegenstände weggeworfen, die nach einer einfachen Reparatur problemlos wieder verwendet werden könnten. Obwohl der Wunsch groß ist, handwerkliche Fähigkeiten zu erlernen, haben viele der hier im Kiez lebenden Menschen keine Erfahrung damit, Gegenstände wieder „in Schuss zu bringen“. Diejenigen wiederum, die geschickt sind, finden keinen Raum, um ihr Wissen anderen zu vermitteln.

Aus diesem Grund soll im Familienzentrum ein „Repair Café“ entstehen, das zum praktischen Wissensaustausch einlädt und dazu beiträgt, dass Geräte und andere Gebrauchsgegenstände wirtschaftlicher genutzt werden, indem sie eine längere Lebensdauer haben. Im Mittelpunkt steht jedoch, dass Reparieren auch viel Spaß macht und relativ einfach ist.

## Ziel

In erster Linie soll nachhaltig Hilfe zur Selbsthilfe gefördert werden, indem das Wissen und Können der Nachbar/-innen im Lettekiez aktiv genutzt wird.

Darüber hinaus soll das Projekt interessierte Menschen im Lettekiez langfristig dazu befähigen, sich regelmäßig im Familienzentrum zu treffen und ein Repair Café zu organisieren. Nebenbei lernen die Anwohner/-innen das Familienzentrum Letteallee als Ort der Begegnung kennen. Die Zielgruppe umfasst neben allen Anwohner/-innen - sowohl lernwillige Hilfesuchende als auch handwerklich begabte Bastler/-innen.

## Projektbeschreibung

Im Repair Café, das einmal monatlich stattfinden soll, können Nachbar/-innen lernen, ihre defekten Geräte und Gegenstände unter Anleitung von Helfer/-innen mit Sachkenntnissen zu reparieren. Gemeinsam sollen hier alle möglichen Gegenstände wieder funktionstüchtig gemacht werden. Eingeladen sind Interessierte, Techniker/-innen, Bastler/-innen und Handwerker/-innen, die ihre Erfahrungen teilen oder Tipps zur praktischen Umsetzung an Lernwillige weitergeben wollen.

## Voraussetzungen

- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von adäquaten Projekten
- Erfahrungen in der Aktivierung und Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen

Quartiersmanagement  
Letteplatz



**Quartiersbüro**  
Mickestraße 14  
13409 Berlin

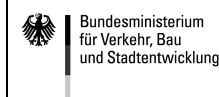
Telefon 030 – 499 870 89 0  
Telefax 030 – 499 870 89 9  
E-Mail: team@qm-letteplatz.de

**Bearbeiterin**  
**Norma Ehlers**  
Telefon: 030 - 49 98 70 89 15  
E-Mail: ehlers@qm-letteplatz.de

**Datum**  
Berlin, den 17.09.15

**Quartiersmanagement**  
**Letteplatz**

Mieterberatung Prenzlauer Berg -  
Gesellschaft für Sozialplanung und  
Mieterberatung mbH  
Prenzlauer Allee 186, 10405 Berlin



## **Projektzeitraum**

Herbst 2015 bis Herbst 2017

## **Projektfinanzierung**

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Es stehen Fördermittel in Höhe von maximal **10.333,33€** zur Verfügung, davon **2.333,33€** für **2015**, **4.000€** für **2016** und **4.000€** für **2017**. Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken.

## **Einzureichende Unterlagen**

- Detailliertes Maßnahme- und Durchführungskonzept unter Nutzung der Projektskizze (s. Anlage)
- Zeitplanung
- Detaillierter Finanzplan unter Nutzung des Kosten- und Finanzplanes (s. Anlage)
- Selbstdarstellung
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

## **Bewerbungsfrist**

Die Unterlagen sind bis spätestens **Mittwoch, den 30.09.2015 12:00 Uhr**, beim Quartiersmanagement Letteplatz, Mickestraße 14, 13409 Berlin oder per E-Mail unter [team@qm-letteplatz.de](mailto:team@qm-letteplatz.de) einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement-Team unter der Telefonnummer 030 499 870 89 15 gerne zur Verfügung.

## **Hinweise**

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

### § 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-P)

1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/-in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.